



Stadt Treuenbrietzen

Stadtverordnetenversammlung

Beschlussvorlage

Beschlussgremium	Vorlage-Nr.	Datum der Sitzung	TOP	öffentlich	nichtöffentlich
Bau- und Verkehrsausschuss	0009/10	06.12.2010	10	x	
Hauptausschuss	0040/10	08.12.2010	10	x	
Sozial- und Ordnungsausschuss	0002/10	09.12.2010	8	x	
Stadtverordnetenversammlung	0001/11	17.01.2011	8	X	
Amt / Sachbearbeiter	Büro des Bürgermeisters Frau Hoedt/Frau Paeper		Erstellungsdatum:		13.12.2010

Betreff

Leitbild der Stadt Treuenbrietzen

Rechtsgrundlage

- § 28 Abs. 1 BbgKVerf
- § 28 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BbgKVerf

Ursprünglicher Antrag

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Leitbild der Stadt Treuenbrietzen mit folgenden Oberzielen:

Produktbereich Zentrale Verwaltung

- Die Stadt Treuenbrietzen leistet ihren Beitrag zur Generationengerechtigkeit. Sie handelt in dem Bewusstsein, nicht über ihre Verhältnisse zu leben, da sie zukünftigen Generationen verpflichtet ist. „Nur wer heute Leistungen anbietet, die er auch finanzieren kann, erhält künftigen Generationen einen ausreichenden Handlungsspielraum“.
- Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine bürgerfreundliche, leistungsfähige Verwaltung aus, die auch den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist.

Produktbereich Sicherheit und Ordnung

- Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine hohe Sicherheit und durch ein hohes Ordnungsverhalten aus.

Produktbereich Schule

- Treuenbrietzen ist ein durchgängiger Bildungsstandort und zeichnet sich durch ein hohes Bildungsniveau sowie eine praxisorientierte Schulbildung aus.

Produktbereich Wissenschaft und Kultur

- Treuenbrietzen ist eine Stadt, deren Bürgern die Kultur am Herzen liegt.

Produktbereich Soziales und Jugend

- Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine sozial stabile Stadt aus, in der sich Bürger aktiv engagieren und in der den Herausforderungen des demografischen Wandels aktiv begegnet wird.

Produktbereich Gesundheit und Sport

- Treuenbrietzen ist ein regionales Zentrum der Gesundheitsförderung und des Breitensports.

Produktbereich Stadtentwicklung

- Treuenbrietzen zeichnet sich als eine attraktive Stadt mit historischem Stadtkern aus, die sich den Bedürfnissen einer alternden Gesellschaft stellt.

Produktbereich Straßen und Öffentlicher Personennahverkehr

- Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine gute und ausreichende Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur aus.

Produktbereich Natur, Landschaft, Umwelt

- Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine naturnahe/grüne Stadt aus, die ihre natürlichen Ressourcen nachhaltig entwickelt.

Produktbereich Wirtschaft und Tourismus

- Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine innovative Wirtschaft in den Bereichen Gesundheit, Metall, Energie und Landwirtschaft aus.
- Als Berlin nahes touristisches Naturerholungsgebiet entwickelt die Stadt eine darauf ausgerichtete gute Infrastruktur.

Begründung

1. Vorbemerkung

- Die Leitbilddiskussion wurde Anfang 2010 auf Initiative des hauptamtlichen Bürgermeisters angestoßen.
- Die Stadt Treuenbrietzen hatte zuvor als eine der ersten Kommunen im Land Brandenburg die Doppik eingeführt. Mit Einführung der Doppik veränderte sich auch die Haushaltsdiskussion.
- In der Kameralistik wurde der Haushaltsplan allein unter dem Aspekt der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel aufgestellt (Input Orientierung). Das bedeutete, dass eine reine Mittelverteilung erfolgte. Die an sich notwendige Zieldiskussion und Wirkungsanalyse wurde nicht im erforderlichen Umfang geführt.
- Der neue Haushaltsplan hingegen ist Output orientiert. Es ist erstmalig erforderlich, die Ziele des Handelns der Stadt Treuenbrietzen zu definieren. Da der neue Haushaltsplan Produkt orientiert aufgestellt ist, sollten alle angebotenen Leistungen unter einer Zielprämisse stehen. Die vorhandenen finanziellen Mittel sind nunmehr in der Form einzusetzen, dass sie den größtmöglichen Nutzen an den zuvor gesetzten Schwerpunkten erzielen. Haushaltsmaxime ist eine Produkt orientierte Steuerung mit Zielen und Kennzahlen.
- Der Bürgermeister erhob die Notwendigkeit, dass die Stadt Treuenbrietzen klar definierte Zielvorstellungen benötigt, um die Haushaltsplanung und -politik daran ausrichten zu können. Er hielt es nicht für geboten, diese Zielvorstellungen ausschließlich verwaltungsintern aufzustellen. Herr Knappe erachtete es vielmehr für dringend erforderlich, in dieser Frage die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Treuenbrietzen aktiv in den Diskussionsprozess einzubinden. Unter dem Motto „Zukunft aktiv gestalten – Wie soll die Stadt Treuenbrietzen im Jahr 2025 aussehen“ war ihm daran gelegen, die Einschätzung der BürgerInnen zu erfahren.

2. Partner der Leitbilddiskussion

- Als Partner für den Diskussionsprozess, die Analyse, Bewertung und Aufstellung des Leitbildes wurde Herr Christian Müller gewonnen.
- Herr Müller ist Leiter des Bereichs betriebliche Steuerung öffentlicher Einrichtungen am Institut für Public Management und der Stadtverwaltung Treuenbrietzen bereits über das Doppik-Projekt bekannt. Zudem hat Herr Müller an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (Standort Campus Berlin, Lichtenberg) einen Lehrauftrag im Studiengang „Public Management“ in den Fächern Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Finanzmanagement sowie einen Lehrauftrag im Master-Studiengang „Europäisches Verwaltungsmanagement“ im Modul Controlling inne.

3. Leitbilddiskussion unter Beteiligung der Einwohner der Stadt Treuenbrietzen, der Stadtverordneten und Stadtverwaltung

- Mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger in den Prozess der Erarbeitung des Leitbildes einzubeziehen, wurden insgesamt drei Einwohnerversammlungen am 19.05., 22.09. und 24.11.2010 zur Frage „Wie soll die Stadt Treuenbrietzen im Jahr 2025 aussehen“ angeboten. Das Angebot stieß auf große Resonanz. In allen drei Veranstaltungen haben sich nahezu 100 BürgerInnen aktiv in den Diskussionsprozess eingebracht.
- In der Veranstaltung am 19.05.2010 stellte Herr Müller zunächst die Ausgangslage der Stadt Treuenbrietzen in Bezug auf die Bevölkerungszahl, die Bevölkerungsstruktur, die Wirtschaftsstruktur und – kraft, das Steueraufkommen, die allgemeine finanzielle Ausstattung, soziale und andere Faktoren vor.
- Im Folgenden erläuterte er die Notwendigkeit, ein Zielsystem (Leitbild) aufzustellen und erklärte

die erforderliche Herangehensweise.

- Er stellte heraus, dass es erforderlich ist, zunächst sämtliche Vorstellungen und Wünsche der BürgerInnen, der Verwaltung und Stadtverordneten für die Erstellung des Leitbildes zu erfassen. In einem zweiten Schritt sei es notwendig, die unterschiedlichen Zielvorstellungen und Zielrichtungen zu bewerten und zu kanalisieren.

- Der Erarbeitung eines Leitbildes vorangeschaltet ist die sog. „SWOT-Analyse“. Der Begriff kommt aus der englischen Sprache und steht für Strengths (Stärken), Weakness (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Gefahren). Im Bereich der Betriebswirtschaft wird die SWOT-Analyse als „Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken“ übersetzt.

An der „SWOT-Analyse“ für die Stadt Treuenbrietzen haben sich die BürgerInnen lebhaft in den Arbeitsbereichen:

- Verwaltung
- Sicherheit und Ordnung/Freiwillige Feuerwehr
- Schule
- Wissenschaft und Kultur
- Soziales und Jugend
- Gesundheit und Sport
- Stadtentwicklung
- Straßen und Öffentlicher Personennahverkehr
- Natur, Landschaft, Umwelt
- Wirtschaft und
- Tourismus

eingebraucht.

- Die Ergebnisse der „SWOT-Analysen“ wurden von der Verwaltung aufbereitet und in einer zweiten Einwohnerversammlung am 22.09.2010 in Form von Interviews mit Gesprächspartnern aus der Stadtverwaltung, der Schülersprecherin des Gymnasiums und dem Inhaber des Fitnessstudios „Großsport 39“, Herrn Marten Anders vorgestellt.

- Prozess begleitend fanden zwei Workshops und drei Auswertungsgespräche im Institut für Public Management mit Mitarbeitern aus der Projektgruppe der Stadtverwaltung statt.

Hier wurden auf Basis der „SWOT-Analysen“ die Oberziele formuliert, Handlungsfelder und Maßnahmen abgeleitet.

- Einige Stadtverordnete haben die angebotene Mitarbeit aktiv genutzt und sich bisher im Rahmen der Haushaltsdiskussion 2011 in die Leitbilddiskussion eingebracht. Sie haben die Oberziele, Produktziele und Maßnahmen fraktionsintern bewertet.

4. Ergebnis

- Mit dem vorgelegten Entwurf des Leitbildes der Stadt Treuenbrietzen wurde eine gemeinsame Handlungsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung geschaffen.

- Das Leitbild mit seinen Oberzielen markiert die Grundorientierung für die weitere Entwicklung der Stadt. Sicherlich liefert das Leitbild keine kurzfristigen Ergebnisse auf der Leistungs- und Wirkungsebene, dennoch sind die Oberziele Richtschnur für die Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung. Das Leitbild ist demnach ein konkreter Handlungsauftrag. Die Umsetzung der Oberziele ist eine Verpflichtung für die Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung. Die Fach- und Haushaltsplanung soll sich nach diesen Zielen ausrichten. Jährlich müssen Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele ausgewählt werden und hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit geprüft und bewertet werden.

5. Ausblick

- Zukünftig wird es zwei Planungsebenen geben.

- Auf der ersten Ebene sind im Rahmen der mittelfristigen Planung die Produktziele konsequent zu hinterfragen und anzupassen. D.h. die Diskussion mit den BürgerInnen der Stadt Treuenbrietzen ist fortzuführen, um Prioritäten im Leistungsangebot zu setzen.

- Auf der zweiten Ebene ist es im Rahmen der Haushaltsplanung Aufgabe der Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung, entsprechende Unterziele und Maßnahmen zur Zielerreichung zu entwickeln. Zur Beurteilung, welche Ziele überhaupt sinnvoll erscheinen, welche Maßnahmen wirksam und wirtschaftlich sind, werden Bewertungen in Zusammenarbeit mit den Stadtverordneten durchgeführt. Im Ergebnis sollten nur die geeigneten Maßnahmen beschlossen und realisiert werden.

Stellungnahme des/r zuständigen Amtsleiters/in

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

X Dem Beschluss-/Empfehlungsvorschlag wird zugestimmt.

Name des Bürgermeister:

M. Knappe

Datum: 14.12.2010

Kommentar:

Erstmals seit über 20 Jahren bietet diese, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelte Zukunftsperspektive die Chance, der Stadt Treuenbrietzen eine eigene, unverwechselbare Entwicklungsrichtung zu geben. Es ist damit ein Prozess angestoßen, der die Bürgerinnen und Bürger zukünftig immer wieder aufs Neue fordert, sich mit ihrer Stadt auseinander zu setzen, sie zu gestalten und in ihr zu leben.

Stellungnahme des Ausschusses und der Ortsbeiräte

GREMIUM	SITZUNGS-DATUM	ABSTIMMUNG				BEMERKUNGEN
		JA	NEIN	ENT	§ 22 BbgKVerf	
Hauptausschuss	08.12.2010	7	0	0	0	Erweiterung des Oberziels „Wirtschaft“ um den Bereich Landwirtschaft empfohlen. Zusammenlegung der Oberziele „Wirtschaft“ und „Tourismus“ empfohlen.
Bau- und Verkehrsausschuss	06.12.2010	4	1	1	0	Erweiterung des Oberziels „Wirtschaft“ um den Bereich Landwirtschaft empfohlen.
Sozial- und Ordnungsausschuss	09.12.2010	4	0	1	0	Oberziele mit der Benotung kleiner als 3,0 sind zu bevorzugen wurde empfohlen.
Rechnungsprüfungsausschuss						

Darstellung der Finanzierung

Klassifizierung der Maßnahmen

Zutreffendes bitte ankreuzen!

A		Gründungs-/Errichtungsmaßnahme
B		Ersatzmaßnahme
C		Erweiterungsmaßnahme
D		Modernisierungs- /Rationalisierungsmaßnahme
E		Verkaufs-/Veräußerungsmaßnahme
F		Satzung
G		Sonstige Maßnahmen gem. § 28 Abs. 2 BbgKVerf
H	X	Entwicklungsaufwand

Angaben zu den Maßnahmen der Gruppe H

Nr.	Angaben	in Worten	in Zahlen/EUR
Zutreffendes bitte ausfüllen!			
1.	Sachverständigenkosten	viertausendsechshunderteinundvierzig	4.641,00
2.	Geplante Sachverständigenkosten laut Angebot		8.199,10
3.	Sachkonto		5431160
	GESAMT		8.199,10 EUR

Stellungnahme der Finanzverwaltung

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

<i>Zutreffendes bitte ankreuzen!</i>	JA	NEIN
Die Mittel für die Maßnahme stehen zur Verfügung		
Die Folgekosten sind abgesichert		
Die Kalkulation (für Satzungen/ Maßnahme F) liegt vor und wurde verwaltungsintern abgestimmt		
Sonstige Bemerkungen: <i>Die Mittel für die Erstellung des Leitbildes wurden im Haushaltsplan 2010 eingestellt.</i>		
Datum/Unterschrift Kämmerin und Leiterin der Inneren Verwaltung	Treuenbrietzen, den 05.01.2011	

 Michael Knappe
 Bürgermeister als Hauptverwaltungsbeamter

Die vorstehende Beschlussvorlage wurde zum Beschluss erhoben:

gesetzlich gewählte Vertreter	18		
anwesende Vertreter	17		
Beschlossen mit dem Ergebnis			Protokoll über die Sitzung vom:
ja	nein	Enthaltungen	17.01.2011
13	1	3	Seite:
Beschluss-Nr.:	01/01/11		
Mehrheitsverhältnisse:			
Bemerkungen:			
Aufgrund des § 22 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf)			
<input checked="" type="checkbox"/>	waren keine Mitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen*		
<input type="checkbox"/>	haben folgende Mitglieder weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:*		
* Zutreffendes bitte ankreuzen			

Datum: 18.01.2011

Michael Knappe, Bürgermeister
 als Hauptverwaltungsbeamter

Siegel: